



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1843**

XXVIII. Hans Marburg nimmt von dem Havelberger Domprobste Henning Wuthenow das halbe Dorf Rehberg im Lande Stargard auf Lebenszeit in Pacht, im Jahre 1436.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54314](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54314)

assumptionis beate virginis, que est dies dedicationis eiusdem ecclesie, hoc summum altare in honorem gloriose virginis Marie, Laurentii et Constantii martirum consecraimus, cooperante nobis gratia spiritus sancti. Datum Havelberge, Pontificatus nostri anno undecimo, nostro sub secreto.

Nach Küster, in M. S. Seidel's Bildersammlung 18.

Anmerk. Diese Urkunde ist in so fern von Wichtigkeit, als sie den Kirchweihstag des Havelberger Domes, welchen die Urkunde über die Consecration der Kirche vom Jahre 1170 (Bd. II, 441) nicht angiebt, sicher erkennen läßt. Da Ostern im Jahre 1411 auf den 12. April fiel, Marien Himmelfahrt aber auf den Sonnabend vor dem 10. Sonntage Trinitatis; so war darnach der Kirchweihstag des Havelberger Domes der 16. August. Dies bestätigt auch eine von Lisch, Jahrbücher des Mecklenb. Vereins III, 3. Note 5 aus einem Calendario des Klosters Wanzka Havelberger Diöcese beigebrachte Notiz, wornach hier der 16. August als „dies dedicationis ecclesie havelbergh“ angegeben ist. Wenn die Veröffenlichung dieser Notiz aber von Lisch für eine „erste Entdeckung“ des Einweihungstages der Havelberger Domkirche ausgegeben wird, so muß dem zur Ehre Küsters, der die obige Urkunde schon vor vielen Decennien mittheilte, widersprochen werden, da den Mecklischen Geschichtsforschern das Datum des gedachten Tages, nach ihrer Bekanntschaft mit der vorstehend wieder abgedruckten Urkunde, so unbekannt nicht war, wie Lisch annimmt.

**XXVIII.** Hans Warburg nimmt von dem Havelberger Domprobste Henning Wothenow das halbe Dorf Rehberg im Lande Stargard auf Lebenszeit in Pacht, im Jahre 1436.

Jch hanns Warborch, wanhaftig tho Butzow, Bekenne apenbar vor alsveme, die dessen brieff sehen, hören, edder lesen, dath my der Erwerdige herr hennigk Wothenow prawest tho havelberg heft gedan vnnnd befallen tho guder handt tho vorstande die eine Side des dorps Rehberge, belegen Jm Lande tho Stargardt mith aller rechtigkeit, also hie vnnnd syne vorfaren den pacht aff hebben gehat. Wert ock, dath die vorgeseuen er hennigk wes furder Jn dem vorgeseuen Dorpe bodrengen muchte, edder wes los wurde nach gyft desses breues, dath schall Jn deffer eindracht keyn macht hebben vnd ere gans zelich bliuen. Dath ich hanns Warborch will vnnnd schall vorgeuen den vorgenannten ern hennige alle Jar thwelf marck lubisch griff vnnnd traell Jn der Stadt Wistogk, edder sothan pogement, Szo dar siluest genge vnnnd geue ist, vp Sunte Mertens dach, vnnnd wenn ich hanns Warborch, edder er hennigk Wothenow, prawest vorgeseuen, vnser ein vorstoruen, Szo schoelen disse vorbeseuen Artikell mith doth Sein, vnnnd mine eruen schoelen tho dem beseuen gude kene thospracke beholden. Weret ock, dath ich hanns Warborch dem vorgenannten praweste disse vorgeseuen thwelf marck tho rechten tyden nicht wurde vornogen, Szo schal die vrogenante er hennigk prawest des mechtig sein, tho donde die pacht, weme hie will vnnnd euen ist. Vnnnd hievor schall ich hanns Warborch vnnnd will dem godeshuse tho havelberg trew vnnnd holt sein. Des tho vrkunde hebbe ich mein Jngesegel laten hangen ahn disen Brieff. Geseuen tho Wistogk nach geburt Christi vierteyen hundert Jn dem Soes vnd drüttigsten Jar, Sondags misericord. domini.

Nach dem im Königl. Geh. Ministerial-Gesamt-Archive befindlichen Capitels-Copialbuche fol. 118<sup>b</sup>.